

Pressemappe: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMLF)

01.02.2024 | 13:46:00 | ID: 38762 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Forstwirtschaft](#)

Junge Bäume im Fokus der Vegetationsgutachten

[Hohenbrunn](#) (agrar-PR) - *Forstministerin Michaela Kaniber startet bayernweite Erhebung der Verbiss-Spuren im Wald*

In den kommenden Wochen untersuchen Försterinnen und Förster wieder die Wälder in Bayern auf Verbiss-Spuren von Rehen, Hirschen und Gämsen. Ausgerüstet mit Computer und Messlatte erheben sie an rund 22.000 Aufnahme Punkten den Zustand von Trieben und Knospen. Forstministerin Michaela Kaniber hat am Donnerstag die alle drei Jahre stattfindende Aktion bei Hohenbrunn im Landkreis München gestartet. Auf Basis der gesammelten Daten erstellen die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten dann wieder die sogenannten „Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung“. Sie bewerten darin, ob in den landesweit 750 Hegegemeinschaften der Verbiss für den Wald tragbar ist oder nicht. „In Zeiten des Klimawandels ist es von existenzieller Bedeutung, unsere Wälder für nachfolgende Generationen zu erhalten. Das gelingt aber nur, wenn klimafeste Baumarten eine Chance haben, zu zukunftsfähigen Mischwäldern heranzuwachsen. Wo es zu viel Wild gibt, gehen ausgerechnet die Baumarten verloren, die wir für zukunftsfähige Wälder so dringend brauchen. Die jetzt startende Erhebung ist aktiver Klimaschutz“, sagte die Ministerin.

Die Gutachten zeigen ihren Worten zufolge objektiv und transparent, wo Wald und Wild im Einklang sind und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Das Verfahren ist auf eine enge Einbindung von Waldbesitzern und Jägern ausgerichtet. Die Ministerin appellierte an die Beteiligten, die Försterinnen und Förster bei den Erhebungen zu begleiten und offene Fragen vor Ort zu klären. Die jeweiligen Aufnahmetermine geben die zuständigen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten rechtzeitig bekannt.

Das „Forstliche Gutachten“ wird seit 1986 erstellt, heuer zum 14. Mal. Die Ergebnisse werden im November im Landtag vorgestellt. Detailinformationen dazu gibt es unter www.stmelf.bayern.de/wald/wald_mensch/forstliche-gutachten-zur-situation-der-waldverjuengung-in/index.html.

Achtung Redaktionen: Ein Foto vom Start des Vegetationsgutachtens liegt bei. Es zeigt (v. l.) Forstministerin Michaela Kaniber, Waldbesitzer Benno Maier und Beratungsförster Karl Einwanger. Verwendung mit Angabe Köhler / StMELF honorarfrei.

Pressekontakt

Herr Franz Stangl

Telefon: 089 / 2182-2215 E-Mail: presse@stmelf.bayern.de



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMLF)

Ludwigstraße 2 80539 München Deutschland

Telefon: +49 089 2182-0 Fax: +49 089 2182-2677

E-Mail: poststelle@stmelf.bayern.de Web: www.stmelf.bayern.de >>> [Pressefach](#)